

Ein Ort der Bewegung für alle

Für rund 150.000 Euro ist in Marialinden ein neues Multifunktionsfeld entstanden

Die Stadt hat das neue Multifunktionsfeld auf dem Schulhof der Grundschule Marialinden offiziell eingeweiht. Den Sportplatz können nicht nur die Schülerinnen und Schülern der Grundschule und des Offenen Ganztags nutzen, sondern auch Kindern und Jugendlichen aus dem gesamten Ort.

Auf der Eröffnungsveranstaltung bedankte sich der Beigeordnete Mario Bredow bei allen Beteiligten und Spendern: „Ich freue mich sehr über dieses tolle Projekt, für die Kinder, für die Schule und für ganz Marialinden. Es zeigt, was möglich ist, wenn Verwaltung, Ehrenamt und Bürger gemeinsam an einem Strang ziehen.“

Das Projekt sei durch eine „Gemeinschaftsleistung“ umgesetzt worden. Das Land Nordrhein-Westfalen hat mit dem Programm „Moderne Sportstätte“ über 70 Prozent der Kosten von rund 150.000 Euro getragen. Elf Prozent stammen aus der städtischen Sportpauschale des Stadtsportverbands (SSV) und weitere 11.500 Euro kamen durch Spendenaktionen aus dem Ort selbst zusammen. Maßgeblich beteiligt war der Förderverein der Grundschule Marialinden, unterstützt von vielen lokalen Akteuren – darunter der Theaterverein Marialinden, die Bürgerstiftung Overath, die VR Bank, dem Chor „Laut aber schief“ sowie zahlreiche private Spenderinnen und Spender.

Als Bauherrin organisierte die



Bei der Eröffnung: Beigeordneter Mario Bredow (Stadt Overath), Svenja Bolz (Stadt Overath), Uwe Frielingsdorf (Stadtsportverband), Heidi Marunde (Schulleitung OGS Marialinden), Tobias Merl (Architekturbüro Retz), Jutta Kahlenbach (Einrichtungsleitung OGS Marialinden), Daniel Buchholz (Architekturbüro Retz). Foto: Stadt Overath

Stadt Overath das Projekt und setzte es in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Retz um. Die Bauarbeiten starteten im April und Ende Mai war das Spielfeld fertig. Es ist zehn mal zwölf Meter groß und ersetzt eine Fläche, die kaum nutzbar gewesen sei, da sie bei Regen oft sehr matschig geworden sei, berichtete Jutta Kahlenbach, Leiterin der OGS des DRK. Für die Eltern sei es sicher eine Erleichterung,

wenn die Kleidung der Kinder nicht mehr so schnell schmutzig wird, meint sie.

Heidi Marunde, Schulleitung der Grundschule, betonte: „Das Feld gehört euch – den Kindern.“ Sie hätten eine Tonne mit Spielzeug bereitgestellt, das die Kinder benutzen können. Auch Anwohner, die nicht auf die Schule oder in die OGS gehen, dürften das Feld benutzen, sie sollten aber eigenes

Spielzeug mitbringen und wenn möglich, die Schulzeiten beachten, um den Unterricht nicht zu stören.

Der neue Platz solle Bewegung in den Alltag der Kinder bringen, unabhängig von Alter oder Tageszeit. Er solle ein Ort sein, der „zum Mittelpunkt wird und für alle Generationen offen ist“.

Alle Beteiligten bedankten sich für die enge Zusammenarbeit und die Spenden. (abr)